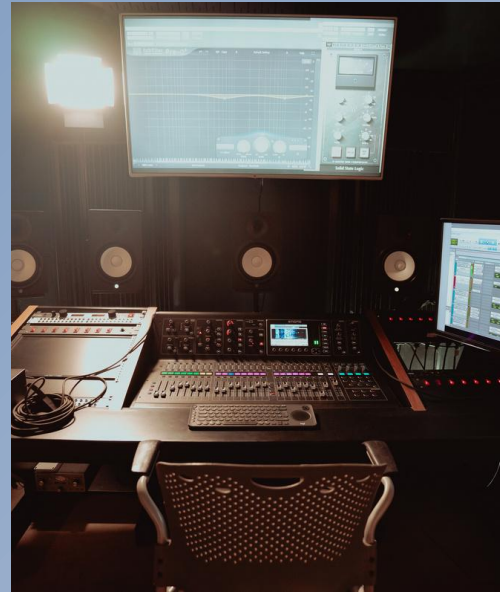




PLAN. POST. PERFORM.

MACH SOCIAL MEDIA ZU DEINER BÜHNE.

INHALT

WARUM SOCIAL MEDIA?	01
HOW TO ZIELGRUPPE FINDEN	02
CONTENT TOOLS	03
INSTAGRAM	04
TIKTOK	05
CHECKLISTE	06

01

WARUM SOCIAL MEDIA?

Bevor du loslegst, lohnt es sich, dir kurz Gedanken zu machen:

Willst du Social Media aktiv für dein Musikprojekt nutzen – und wenn ja, wie? Nicht jede Plattform oder jeder Trend passt zu jeder Person oder jedem Stil. Entscheidend ist, dass du einen Weg findest, der sich für dich stimmig anfühlt.

Du bestimmst selbst, wie viel Zeit, Energie und Kreativität du investieren möchtest.

Denn: Social Media ist ein Werkzeug – kein Zwang, aber es kann dir entscheidend helfen, sichtbar zu werden, deine Musik zu teilen und eine Community aufzubauen.



WARUM SOCIAL MEDIA?

REICHWEITE

In erster Linie hilft dir Social Media dabei, deine Musik überhaupt erst zu den Leuten zu bringen.

Egal welches Genre, Style, oder Region. Auf sozialen Plattformen finden sich Hörer*innen und Artists aus allen Bereichen.

Einfach gesagt: Es ist der schnellste und direkteste Weg, neue Hörer*innen zu erreichen und dich als Künstler*in oder Band sichtbar zu machen.

FAN-KOMMUNIKATION

Social Media ermöglicht Austausch, Feedback in Echtzeit und Beziehungspflege - Ganz ohne Gigs.

MARKETING

Social Media ist dein persönlicher Promotion-Kanal: Es verschafft deinen Releases die Aufmerksamkeit, die sie verdienen, und bringt deine Musik direkt zu deinen Hörer*innen.



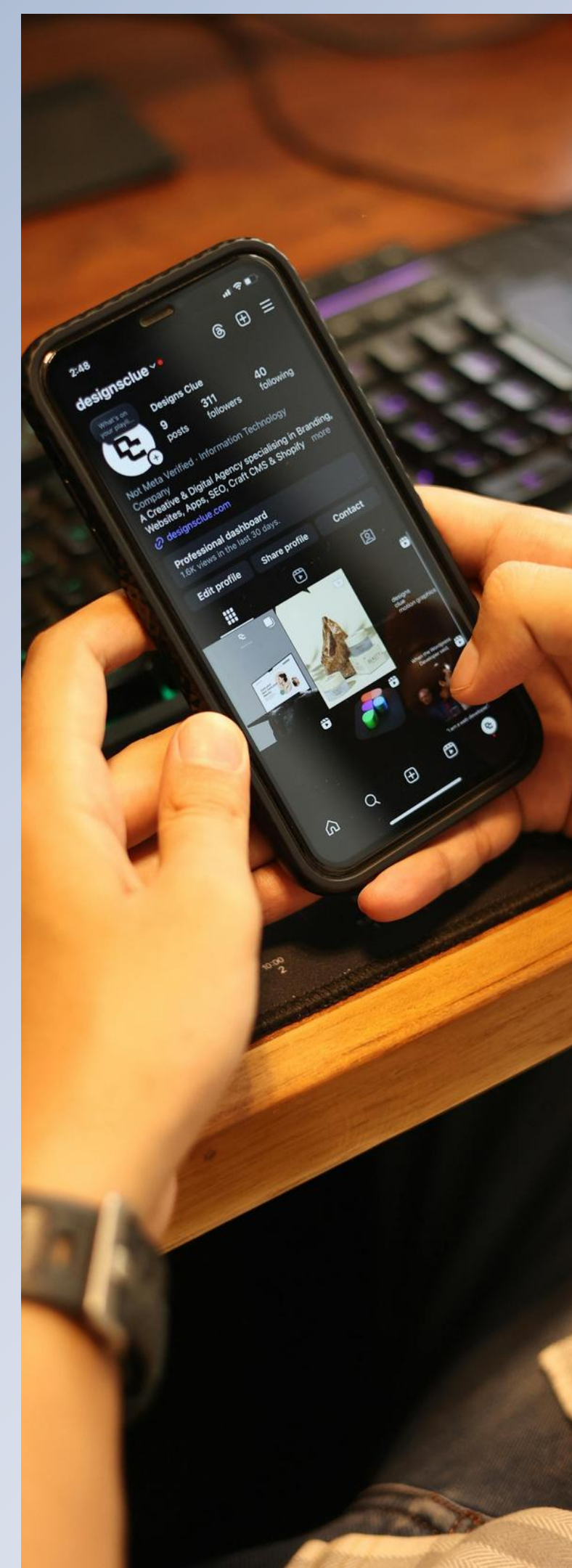
WARUM SOCIAL MEDIA?

STORYTELLING

Fans interessieren sich nicht nur für deine Songs, sondern auch für dich als Mensch. Teile, wer du bist, was dich bewegt und wie du arbeitest.

NETZWERK

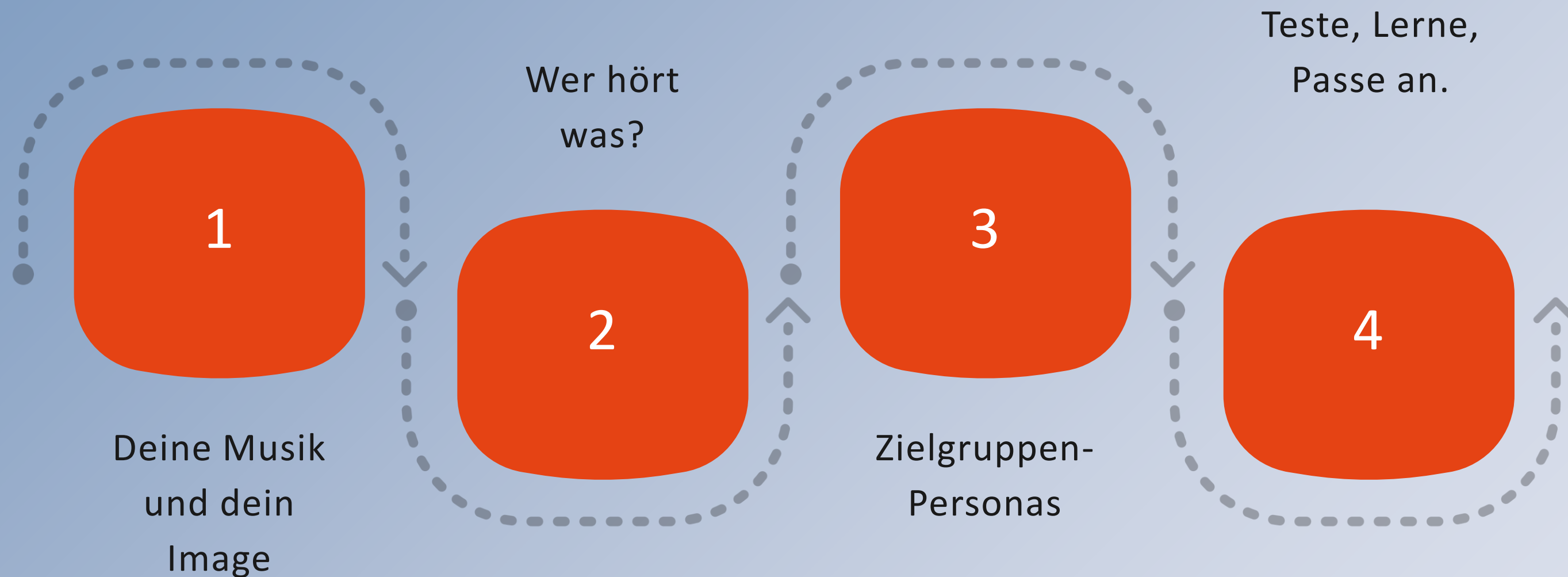
Verbinde dich mit anderen Künstler*innen, Veranstaltenden, Medien, Booker*innen und Labels. Soziale Medien erleichtern es nicht nur dir dich nach außen zu präsentieren, sie erleichtern es auch andere Artists zu finden und in den Austausch zu kommen.



02

WIE FINDE ICH MEINE ZIELGRUPPE?

SCHRITT FÜR SCHRITT:



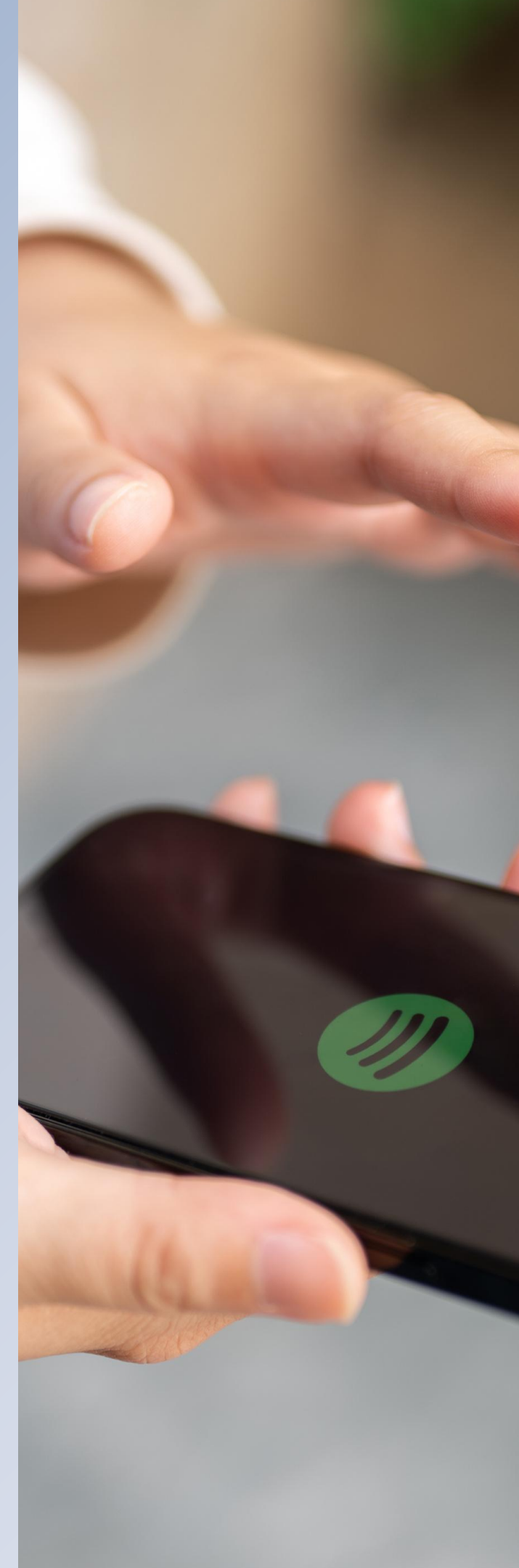
DEINE ZIELGRUPPE FINDEN

1

DEINE MUSIK UND DEIN IMAGE

Je klarer du weißt, welche Musik du machst und welches Image du vermittelst, desto gezielter kannst du deine Social-Media-Kommunikation aufbauen:

- Welches visuelle Design passt?
- Wie sprichst du deine Zielgruppe an?
- Auf welchen Plattformen bewegst du dich?
- Welche Themen transportierst du?



DEINE ZIELGRUPPE FINDEN

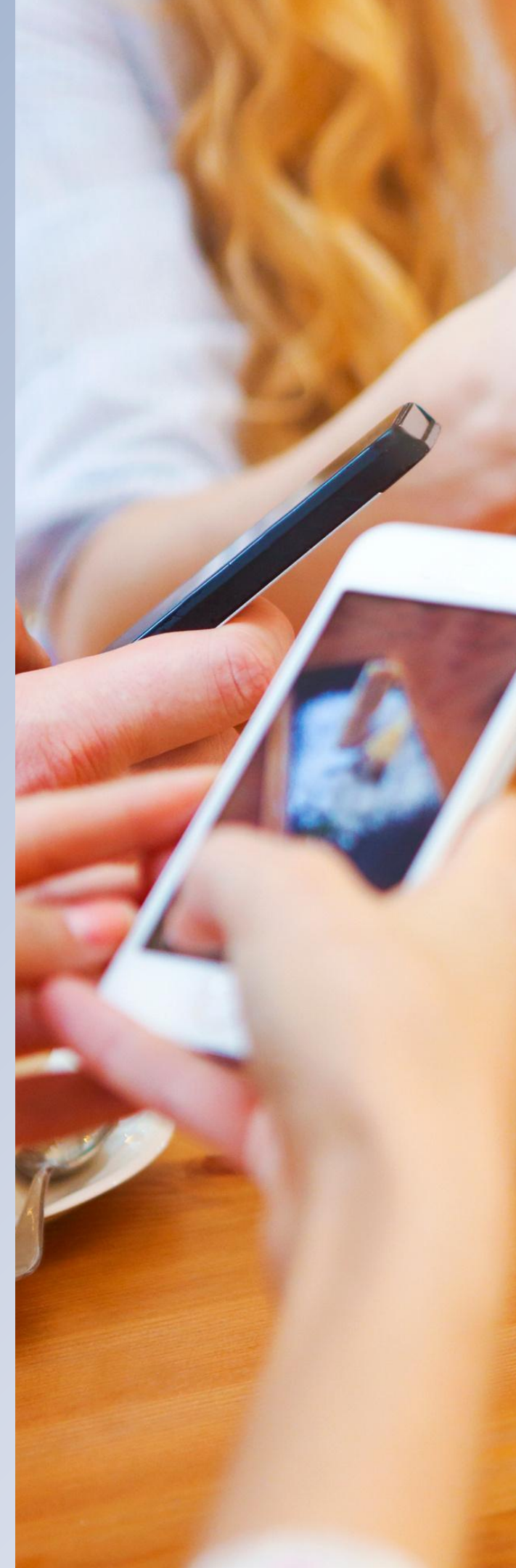
2

WER HÖRT WAS?

Schau dir an, was deine Lieblingskünstler*innen auf Social Media machen.

→ Welche Formate nutzen sie? Wie sprechen sie ihre Community an? Und wie sieht das visuell aus? Dabei kannst du dich nicht nur vom Look & Feel inspirieren lassen, sondern auch beobachten, welche Inhalte gut ankommen

→ Wer kommentiert? Wer reagiert? Was wird geteilt
So bekommst du ein erstes Gefühl dafür, welche Art von Content welche Reaktionen auslöst – und was vielleicht auch für dein Projekt funktionieren könnte.



DEINE ZIELGRUPPE FINDEN

3

ERSTELLE ZIELGRUPPEN-PERSONAS

Fiktive, idealtypische Vertreter*innen deiner Hörer*innen erleichtern es dir deine Inhalte zu entwickeln und zu erstellen.

Personas helfen dir, dich in deine Fans hineinzusetzen. Versuche dabei ehrlich und realistisch zu bleiben: Erstelle Personas, die nicht einen idealen Fan abbilden, sondern einen erwartbaren.

Mögliche Fragestellungen sind:

- Alter
- Werte
- Lebensstil
- Lieblingsplattform
- Musikgeschmack: Welche ähnlichen Acts hört deine Zielgruppe?
- Welcher Content interessiert deine Zielgruppe



DEINE ZIELGRUPPE FINDEN

SO KANN DEINE
PERSONA ZUM BEISPIEL
AUSSEHEN



NAME	Michael
ALTER	21
BERUF	Ausbildung als Mediengestalter
PLATTFORM	YouTube, Spotify
MUSIKGESCHMACK	Indie-Rock, Deutschpop, manchmal Hip-Hop
SOCIAL-MEDIA- VERHALTEN:	• Hört Musik fast ausschließlich über Playlists • Folgt 2–3 Künstler*innen aktiv, aber liked eher selten • Teilt kaum was, kommentiert selten • Klickt auf Reels, wenn sie visuell stark sind oder Musik emotional pack
WAS FUNKTIONIERT BEI IHM:	• Gute Snippets in Reels oder Shorts • Kurze, ehrliche Stories („Worum geht’s in dem Song?“) • Emotionaler Hook – dann klickt er auf den Spotify-Link

DEINE ZIELGRUPPE FINDEN

4

TESTE-LERNE-PASSE AN

Nutze verschiedene Content-Formate:

- Video, Story, Post

Nutze die Insights:

- Wer sieht deine Inhalte? Wann? Was performt?
- Beispiel: „Meine TikTok-Snippets bekommen 10x mehr Views als Posts“



03

DIE WICHTIGSTEN TOOLS AUF EINEN BLICK

DAS WICHTIGSTE IST... ANFANGEN!

Auch wenn du das Gefühl hast, nicht genug Material oder Equipment zu haben, fang trotzdem an.

Du brauchst kein perfektes Set-up, um sichtbar zu werden.

Viel wichtiger ist, dass du überhaupt etwas machst und dranbleibst.

Gerade auf Instagram geht es weniger um Hochglanz und mehr um Persönlichkeit.

Zeig, wer du als Künstler*in bist, auf deine eigene Art.

Ob du Einblicke in deinen Alltag gibst, deine Haltung teilst oder einfach deine Musik sprechen lässt, entscheidest du selbst.

Deine Artist-Persona muss nicht privat sein. Du bestimmst, wie viel du zeigen willst – und wie du dich als Musiker*in nach außen präsentierst. Echtheit heißt nicht, alles preiszugeben, sondern stimmig und wiedererkennbar zu bleiben.



TOOLS

STATIV

Ein stabiles Stativ sorgt für ruhige und verwacklungsfreie Aufnahmen, besonders bei längeren Videos. Ideal wenn man alleine Content erstellen möchte und niemanden hat, der hinter der Kamera steht.

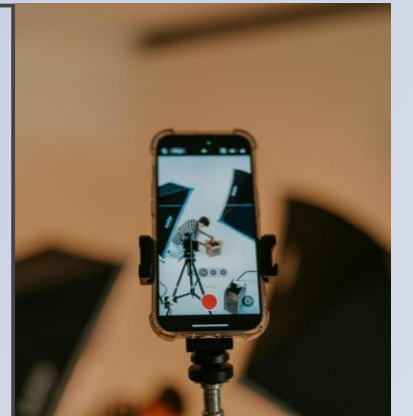
Was beachten?

Achte darauf, dass das Stativ flexibel und höhenverstellbar ist. Es sollte auch für dein Handy oder eine Kamera geeignet sein, falls du später auf eine bessere Ausrüstung upgraden möchtest.



SMARTPHONE

Ein gutes Smartphone reicht aus, um hochwertigen Social Media Content zu erstellen. Die neuen Modelle haben starke Kameras mit Funktionen wie 4K-Aufnahme und Porträtmodus. Zudem kannst du mit Apps wie Canva und CapCut direkt unterwegs Videos und Bilder bearbeiten, ganz ohne teure Ausrüstung.



TOOLS

BELICHTUNG

Natürliche Beleuchtung nutzen

- Filme bei Tageslicht und positioniere dich in der Nähe eines Fensters. Achte darauf, dass das Licht von vorne kommt

Ringlicht/Softboxen verwenden

- Gutes Licht ist der Schlüssel zu professionellen Bildern und Videos. Softboxen oder LED-Panels bieten gleichmäßiges, weiches Licht, das Gesichter und Details schön ausleuchtet.
- Ein Ringlicht ist eine günstige und effektive Möglichkeit Schatten zu vermeiden und sorgt für gleichmäßige Beleuchtung
- Besonders hilfreich bei Videos, in denen du im Fokus stehen möchtest

Vermeide harte, direkte Lichtquellen

- die Sonne zur Mittagszeit kann zu starken Schatten und Überbelichtung führen

Lichtquellen im Hintergrund

- Wenn du eine coole Stimmung erzeugen willst, kannst du mit bunten oder dimmbaren Lichtern im Hintergrund experimentieren (z.B. LED-Leuchten mit Farbeinstellung)



TOOLS

CUTTING TOOLS

Unser Tipp: Schaue dir im Voraus YouTube Tutorials zu den Apps an, so lernst du schnell die Funktionen zu nutzen. Merke: Übung macht den Meister!

Canva

Ein kostenloses Grafikdesign-Tool. Ideal für einfache Grafik-Designs, Text-Overlays und Social Media Templates. Du kannst Filter, Übergänge und Musik hinzufügen. Canva gibt es als App für das Smartphone und am Desktop.

CapCut

Perfekt für schnelle Video-Bearbeitung direkt auf dem Handy. Es bietet viele Funktionen wie Schnitte, Übergänge und Textanimationen. Vorteil für TikTok Veröffentlichung: Videos die über CapCut erstellt wurden werden von TikTok erkannt und teils besser gepusht.

InShot

Eine weitere benutzerfreundliche App für Video- und Bildbearbeitung mit vielen Filtern, Effekten und Musikoptionen.



KI-TOOLS

ChatGPT

Nutze ChatGPT als Inspiration und für neue Content-Ideen. Lasse dir auf dein Profil zugeschnittene Content-Vorschläge machen.

Adobe Firefly / Adobe Express

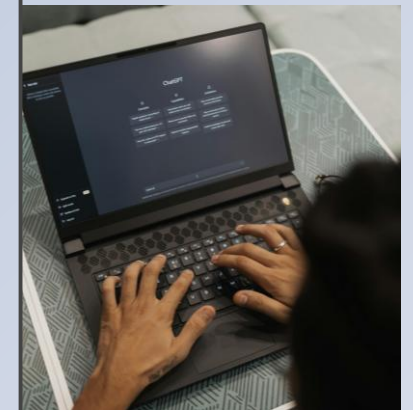
Mit diesen Tools kannst du schnell und einfach Content gestalten. Firefly erstellt dir per KI Bilder oder Texteffekte, und mit Express bearbeitest du Posts, Reels oder Stories in wenigen Minuten.

SocialBee

Hier kannst du deine Social-Media-Posts planen und automatisch veröffentlichen lassen. Die integrierte KI hilft dir beim Schreiben und Wiederverwenden deiner Inhalte.

Stockimg.ai

Mit diesem Tool generierst du Bilder, Logos oder Illustrationen per Texteingabe – perfekt, wenn du schnell visuelle Inhalte für deine Posts brauchst.



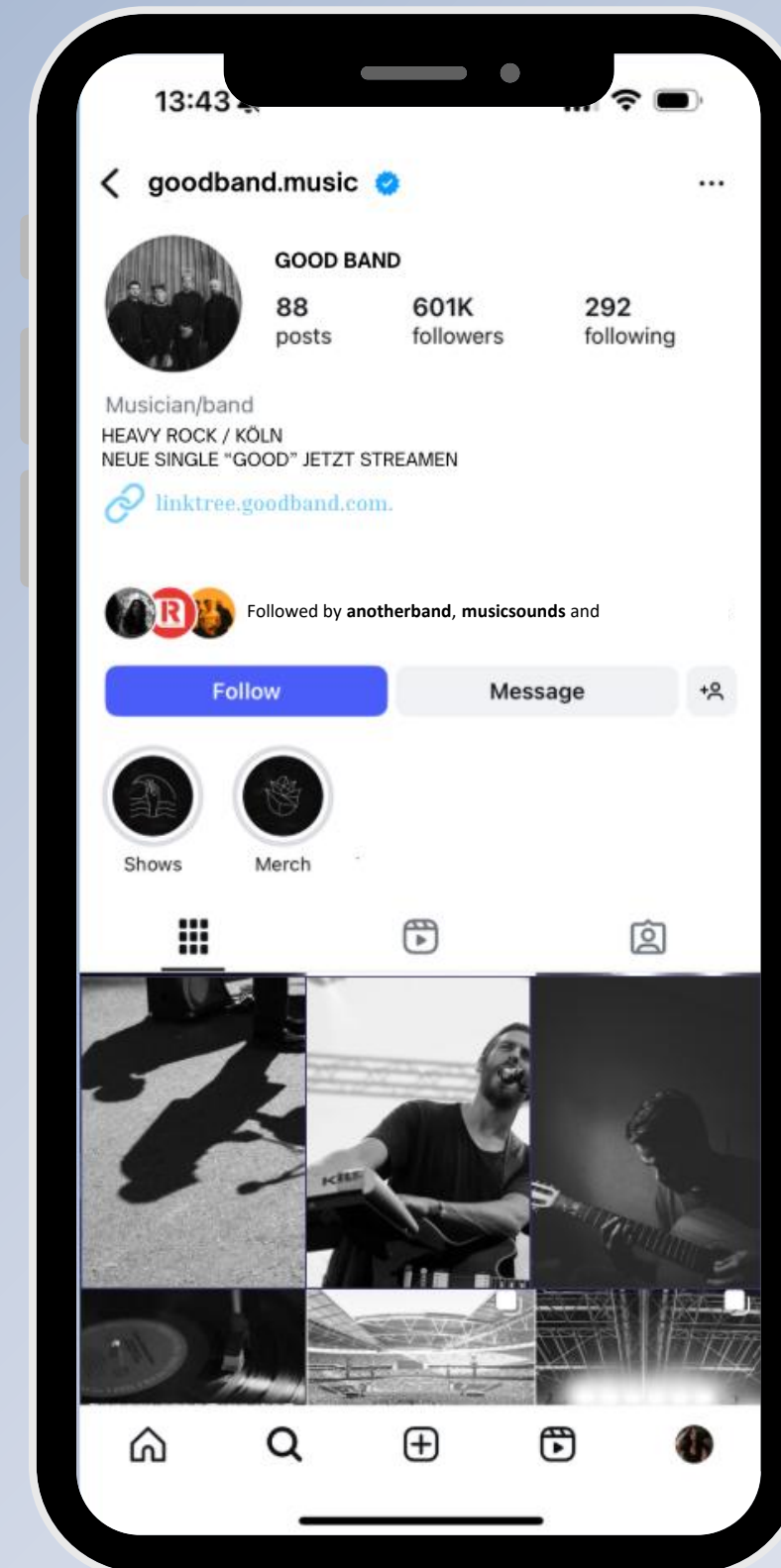
04

INSTAGRAM

INSTAGRAM

1 DEIN PROFIL ALS AUSHÄNGESCHILD

Dein Social-Media-Profil ist der erste Berührungspunkt für viele Menschen mit deiner Musik. Deshalb ist es wichtig, dass es einen professionellen und einladenden Eindruck hinterlässt. Schon kleine Details können dabei einen großen Unterschied machen.



EINHEITLICHES PROFILBILD

- Verwende ein wiedererkennbares Bild, das dich oder deine Band repräsentiert – z. B. dein Logo, ein aktuelles Bandfoto oder ein hochwertiges Künstler*innenportrait.
- Achte darauf, dass das Bild klar und gut sichtbar ist, auch im kleinen Profilkreis.
- Nutze das gleiche Bild (oder Varianten desselben Shootings) auf allen Plattformen, um einen einheitlichen Wiedererkennungswert zu schaffen.

KLARE BIOGRAFIE

- Deine Bio ist wie eine digitale Visitenkarte: Sie sollte auf einen Blick verraten, wer du bist, welche Musik du machst und wo man mehr von dir findet.
- Motto oder Statement: Ein kurzer Satz, der dich oder deinen Vibe beschreibt (z. B. „Indie-Rock mit Herz aus Berlin“).
- Genre & Ort: Hilft neuen Follower*innen, dich sofort einzuordnen (z. B. „Singer-Songwriter*in | Köln“).
- Link: Nutze einen Linktree oder deine Website, um alle wichtigen Links zu bündeln (Streaming, Merch, Tickets, etc.).
- Tipp: Halte deine Bio immer aktuell – vor allem, wenn neue Releases oder Tourdaten anstehen.

STORY-HIGHLIGHTS NUTZEN

- Story-Highlights sind der perfekte Ort, um wichtige Inhalte dauerhaft sichtbar zu machen:
- Gigs: Fotos oder Videos von Auftritten, um zu zeigen, wie du live klingst.
- Studio: Einblicke in deinen kreativen Prozess.
- Videos: Musikvideos, Session-Clips oder Covers.
- Presse: Interviews oder Artikel über dich.
- Gestalte die Cover deiner Highlights optisch einheitlich (z. B. gleiche Farben oder Icons), um dein Profil professionell wirken zu lassen.

INSTAGRAM

2 REGELMÄSSIGE UND PLANBARE INHALTE

Kontinuität und ein klarer Auftritt in den sozialen Medien sind entscheidend, um sichtbar zu bleiben und deine Künstler:innenmarke zu stärken. Ein strukturierter Feed und wiederkehrende Inhalte geben deiner Community nicht nur Orientierung, sondern auch ein vertrautes Gefühl.



FORMATE

Überlege dir feste Content-Formate, die du regelmäßig, idealerweise wöchentlich, in deinem Feed einplanen kannst. So bleibst du präsent und gibst deinem Profil Struktur.

VIDEO-POSTS

Videos – insbesondere Reels – helfen dir dabei, neue potenzielle Fans zu erreichen. Hier solltest du auf Inhalte setzen, die Aufmerksamkeit erzeugen mit z. B. starken Hooks.

AUTHENTIZITÄT

Achte darauf, dass deine Formate zu deinem Image passen und dich deiner Community gegenüber nahbar und authentisch zeigen.

TEASER

Nutze Reels aktiv als Teaser für deine Musik z. B. vor einem Release oder als Einblick in deinen kreativen Prozess.

VISUELLES BRANDING

Achte auf ein einheitliches visuelles Branding in deinem Feed – ein konsistentes Farbkonzept, wiedererkennbare Schriften und ein stimmiger Gesamtlook helfen dir, deine Künstler*innenmarke zu stärken.

FOTO-POSTS

Fotos eignen sich hervorragend zur Pflege deiner bestehenden Community. Sie werden hauptsächlich deinen aktuellen Follower*innen angezeigt und bieten Raum für Behind-the-Scenes-Einblicke, Karussells mit Tour- oder Studiofotos oder persönliche Anekdoten.

TRENDS?

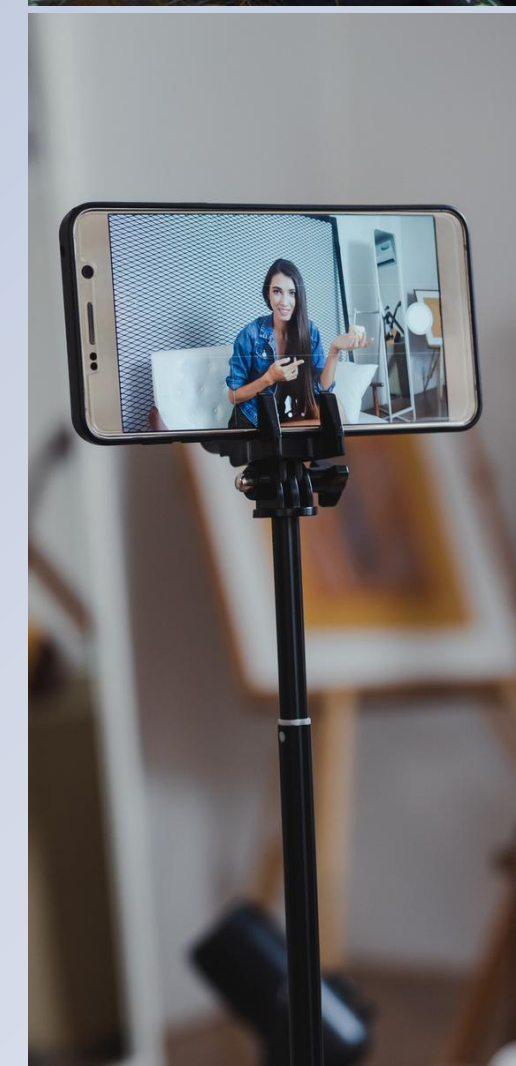
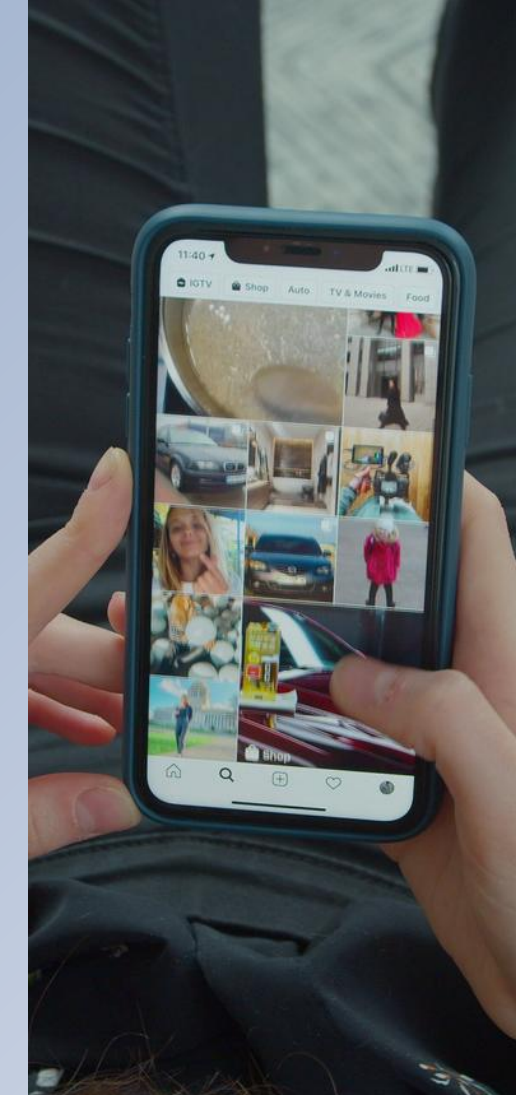
Reels müssen nicht immer einem aktuellen Trend folgen: Wenn sie authentisch, musikalisch überzeugend und visuell ansprechend sind können sie auch unabhängig davon Reichweite aufbauen.

INSTAGRAM

3 AUTHENTISCHE STORYNUTZUNG

Stories bieten dir die Möglichkeit, nahbarer zu wirken und direkt mit deiner Community in Kontakt zu treten. Sie schaffen Raum für mehr Spontanität und Interaktion und ergänzen deinen Feed um eine persönliche Ebene.

- Nutze deine Stories für spontane Einblicke und alle Themen die im Feed zu verwirrend wirken könnten (z.B. Gedanken die du teilen möchtest)
- Lass deine Community aktiv werden und nutze die interaktiven Funktionen von Instagram wie Q&A Sticker



FRAGESTICKER (Q&A)

Hier können dir deine Follower*innen Fragen stellen – z. B. zu einem Thema das du selbst vorgibst oder ganz frei. Du kannst ihre Fragen dann direkt in deiner Story beantworten, was sehr persönlich wirkt.

Beispiel: „Stellt mir Fragen zu meinem neuen Song.“



UMFRAGEN (POLLS)

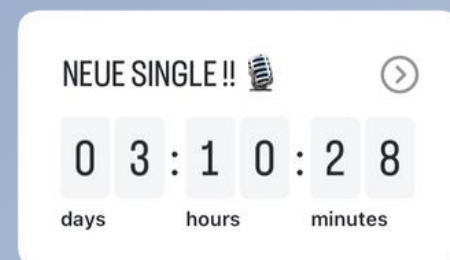
Mit diesem Sticker können deine Follower*innen zwischen zwei oder mehreren Optionen wählen. Das eignet sich perfekt, um sie in kleine Entscheidungen einzubeziehen.

Beispiel: „Welches Merch-Piece gefällt euch besser? Version A oder Version B?“



COUNTDOWN-STICKER

Nutze ihn, um z. B. einen Release oder ein Konzert anzukündigen. Fans können den Countdown antippen und eine Erinnerung aktivieren, sodass sie eine Push-Benachrichtigung erhalten, wenn der Countdown abläuft. Beispiel: „Mein neuer Song kommt Freitag! Aktiviert den Countdown, damit ihr den Release nicht verpasst!“



EMOJI-SLIDER

Hier können deine Follower:innen mit einem Schieberegler zeigen, wie sehr ihnen etwas gefällt oder wie sie etwas bewerten. Beispiel: „Wie sehr freut ihr euch auf mein neues Release?“



INSTAGRAM

4 INTERAKTION FÖRDERN

Aktive Interaktion zeigt deiner Community, dass du ihre Unterstützung wertschätzt und schafft eine engere Bindung zu deinen Fans. Schon kleine Gesten können hier viel bewirken und deine Sichtbarkeit auf Social Media steigern.



AUF KOMMENTARE REAGIEREN

- Nimm dir Zeit, regelmäßig auf Kommentare zu antworten – egal ob es nur ein Emoji, ein kurzes „Danke!“ oder eine ausführlichere Antwort ist.
- Zeige dadurch, dass du die Nachrichten deiner Fans wahrnimmst. Das wirkt nahbar und motiviert sie, auch in Zukunft zu kommentieren.

DIREKTNACHRICHTEN

- Wenn Fans dir DMs schreiben, antworte kurz und freundlich – selbst eine kurze Reaktion wie ein Emoji kann schon viel ausmachen.
- Achtung: Setze hier klare Grenzen, wenn es dir zu viel wird, aber bleib respektvoll.

STORY-REPOSTS

- Teile Inhalte deiner Fans: Wenn sie z. B. ein Video von deinem Konzert posten oder einen Screenshot von deinem neuen Song in ihrer Playlist teilen, repostest du es einfach in deine Story.
- Beispiel: „Danke an @fanname für das tolle Video vom Gig gestern!“
- Das zeigt Wertschätzung und motiviert andere, auch Inhalte über dich zu teilen.

PRESSE EINBINDEN

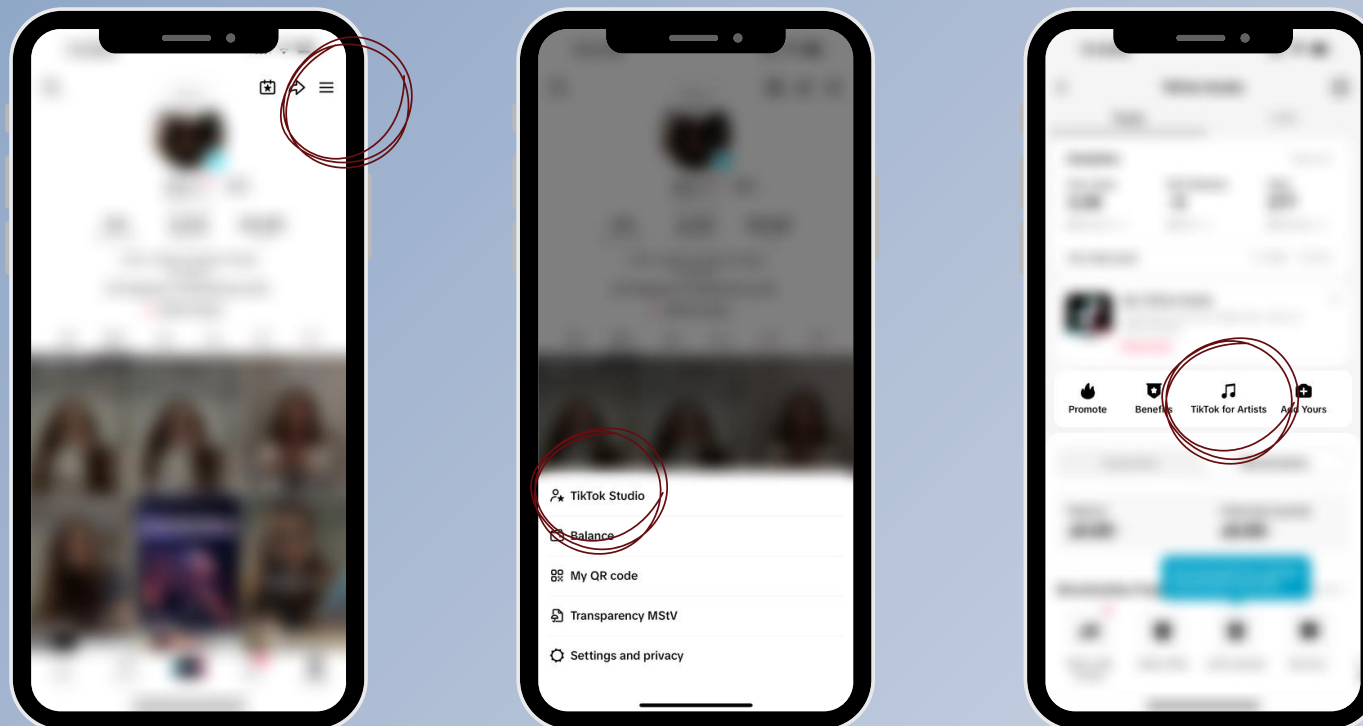
- Wenn ein Artikel über dich erscheint oder ein Veranstalter deinen Auftritt bewirbt, teile deren Beiträge ebenfalls in deiner Story.
- Das stärkt nicht nur die Verbindung zu deiner Community, sondern auch dein Netzwerk zu Presse und Veranstalter:innen.

04

TIKTOK

WICHTIG!

Verifiziere im ersten Schritt direkt deinen Account als einen Musiker*innen-Account. Damit hast du viele Vorteile, wie z.B. dass alle Besucher deines Profils direkt in deine Songs reihören können, die Sounds direkt über TikTok in einem Klick auf deren Streaming Plattform gespeichert werden können und neue Releases auch als solche getagt sind.



Schritt 1: Voraussetzungen erfüllen

- 1000 Follower*innen auf TikTok erreicht
- Eigene Musik bereits über Streaming Dienste veröffentlicht

Schritt 2: Im Artist Hub bewerben

- TikTok-App öffnen → Creator-Tools
- Artist Hub
- Künstlernamen suchen & Profil „claimen“

Schritt 3: Identität verifizieren

- Screenshot von deinem Spotify-/Apple-Artistprofil hochladen
- Antrag absenden, TikTok prüft alles

Schritt 4: Künstlerstatus erhalten

- Bestätigung per Nachricht
- Musik-Tab & Künstler-Tag erscheinen auf deinem Profil

UM ZU ERKENNEN WELCHE FORMATE AM BESTEN FÜR DICH SIND, STELLE DIR DIESE FRAGEN:

- Welche Sounds, Challenges oder Formate gehen gerade viral?
- Gibt es ein Trendformat (z. B. POV, Duett, Skit), das zu mir als Musiker*in passt?
- Kann ich einen viralen Sound kreativ mit Musik oder Studio-Content verbinden?
- Storytelling ist alles! Bringe ich das was ich sagen will authentisch rüber?
- Ist meine Musik natürlich in den Content eingebunden und nicht nur ein Handlungsaufruf?
- Lässt sich der aktuelle Trend nutzen, um einen Teaser für einen neuen Song zu posten?
- Ist mein Song für TikTok geeignet (z. B. durch eine eingängige Zeile, Hook oder Beat)?
- Wirkt mein Beitrag persönlich oder wirkt es gestellt?
- Kann ich den Trend auf meine Art interpretieren (humorvoll, emotional, kreativ)?
- Passt das Video in meine „musikalische Welt“ bzw zu meinem Image?
- Habe ich mein Profil und den Videotext so gestaltet, dass Neugierde auf meine Musik geweckt wird?
- Welche Inhalte haben bei mir bisher gut funktioniert – kann ich darauf aufbauen?
- Bin ich bereit, auch mal spontan auf neue Trends zu reagieren, ohne meinen Stil zu verlieren?

TIPP!

Reichweiten-Content von TikTok kannst du auch problemlos für Instagram Reels zweitverwerten!

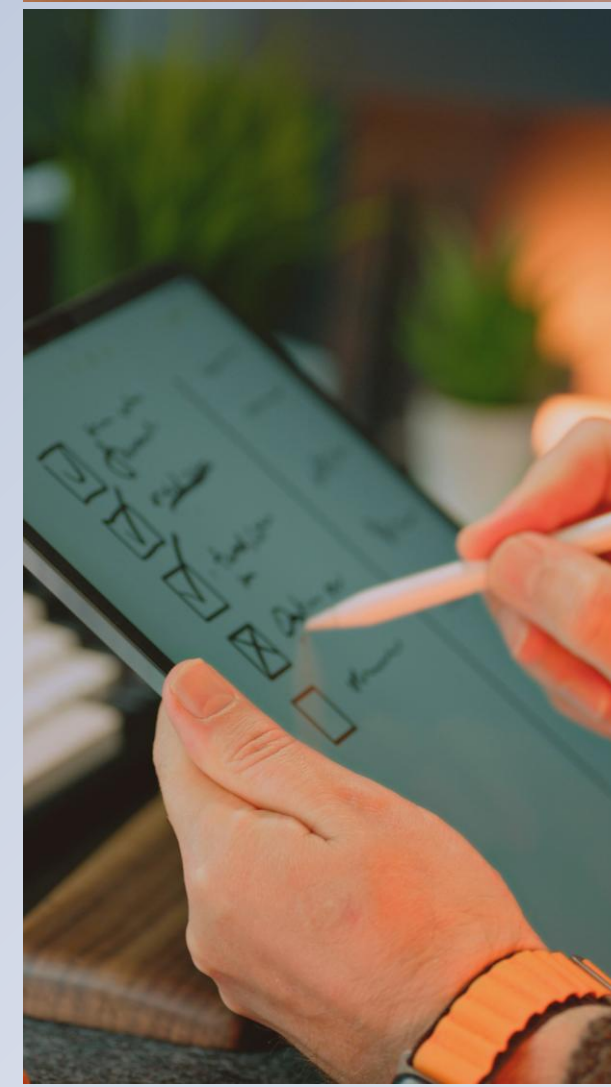
05

CHECKLISTE

Du musst nicht perfekt starten – aber mit einem Plan, der zu dir passt.

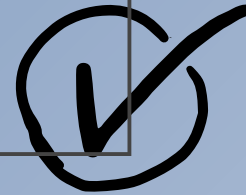
Diese Checkliste ist dein Einstieg, um in fünf einfachen Schritten deinen Social-Media-Auftritt zu reflektieren und aufzubauen.

Sie fasst die wichtigsten Punkte aus dem bisherigen Guide kompakt zusammen – damit du leichter ins Machen kommst und den Überblick behältst.



DEIN AUFTRITT

- Wie willst du als Künstler*in wahrgenommen werden?
- Welches Image vermittelst du – eher laut, verspielt, politisch, zurückhaltend?
- Welche Message steckt hinter deiner Musik?
- Welches Gefühl soll bei deinen Inhalten rüberkommen?



DEINE ZIELGRUPPE

- Für wen machst du das alles?
- Wer hört deine Musik – und warum?
- Was interessiert sie abseits von Musik?
- Erstelle 1–2 einfache Personas, um ein Gefühl für deine Community zu bekommen (Im Guide zeigen wir dir wie).



DIE PASSENDE PLATTFORM

- Nicht jede Plattform passt zu jedem Projekt.
- Wo ist deine Zielgruppe unterwegs – Instagram, TikTok, YouTube?
- Welche Formate funktionieren dort am besten?
- Passe Inhalte jeweils an – mehr dazu in den jeweiligen Kapiteln.



DEIN ZIEL

- Was willst du mit Social Media eigentlich erreichen?
- Geht es dir um Reichweite, Austausch, Promo oder darum, einfach mal auszuprobieren, wie sich das alles anfühlt?
- Ein klares Ziel hilft dir gerade am Anfang, dich besser zu orientieren und nicht zu überfordern.
- Das Ziel muss nicht in Stein gemeißelt sein – du kannst es jederzeit anpassen, wenn du merkst, was dir liegt (und was nicht).



DEINE AUSSTATTUNG

- Du brauchst kein High-End-Setup. Wirklich nicht.
- Ein Smartphone reicht oft völlig aus.
- Aber: Kleine Helfer wie ein günstiges Stativ oder Ringlicht können viel erleichtern.
- Im Guide findest du Tipps für günstiges und sinnvolles Zubehör.



PLAN. POST. PERFORM.